

ZU DIESEM HEFT

Die Kirchensteuereinnahmen in Deutschland nehmen aus verschiedenen Gründen dramatisch ab. NORBERT FELDHOFF, 1975 bis Ende Mai 2004 Generalvikar der Erzdiözese Köln, stellt auf diesem Hintergrund Überlegungen zur Zukunft der Kirchenfinanzen an, wobei Kürzungen und Einschränkungen unvermeidlich sind.

ROLAND KOLLMANN, Professor für Katholische Theologie und ihre Didaktik, Schwerpunkt Religionspädagogik, an der Universität Dortmund, fragt nach dem Stellenwert des Religionsunterrichts in Förder- und Sonderschulen. Dabei unterstreicht er die besondere Bedeutung des Religionsunterrichts für prosoziales Verhalten, ethisches Engagement und Friedensbereitschaft.

Am 4. Januar 2004 jährte sich zum 400. Mal der Geburtstag des Jesuiten Jacob Balde, der zu Lebzeiten einer der weltweit berühmtesten deutschen Dichter war. GÜNTER HESS, Professor für Neuere deutsche Literaturgeschichte an der Universität Würzburg, würdigt den Barockdichter.

Der Impulstext „Das Soziale neu denken“ der Deutschen Bischofskonferenz hat lebhaftes Debatten ausgelöst. Nach kritischen Beiträgen von Norbert Blüm sowie Karl Gabriel und Hermann-Josef Große Kracht im März- und Aprilheft nimmt GERHARD KUIP, Direktor des Forschungsinstituts für Philosophie Hannover, als einer der Mitverfasser dazu Stellung.

Aus Anlaß des 1250. Todestages des heiligen Bonifatius fragt HUBERTUS LUTTERBACH, Professor für Kirchengeschichte an der Universität Essen, nach seiner Bedeutung für die heutige Zeit. Besondere Aufmerksamkeit schenkt er dabei seiner Sorge um die Liturgie, seinem Einsatz für die Armen und seinem Verständnis des Christentums als Textgemeinschaft.

Die im Editorial erwähnte Studie trägt den Titel: Schutz der Menschenrechte. Zivile Einmischung und militärische Intervention. Analysen und Empfehlungen vorgelegt von der Projektgruppe der Deutschen Kommission Justitia et Pax. Hg. v. Thomas Hoppe. Berlin: Verlag Dr. Köster 2004.